

## Belege mit Marken im Rosettenmuster aus der Portoperiode 19 (1. bis 9. Oktober 1923)

Über viele Jahrzehnte war lediglich die Marke Mi-Nr. 317, Wertstufe 5 Millionen Mark, mit Datum vom 9.10.1923 als Frühverwendung bekannt.



Orts-Wertbrief vom 9.10.23

Porto für Ortsbrief bis 100g:	1,20 Millionen
Einschreibgebühr:	2,00 Millionen
Versicherungsgebühr: 2% von 1,383 Milliarden	27,66 Millionen
	30,86 Millionen

Auch wenn die meisten Marken mittels Grobsendungsstempel entwertet wurden, kann man bei der linken unteren Marke der 278 das Datum 9.10.23 doch noch deutlich erkennen.

Dass derartige Belege recht rar sind, ist verständlich, da die Wertstufen 500.000, 1.000.000 und 5.000.000 Mark erst ab dem 10.10.1923 aufgrund der Portoerhöhung benötigt wurden.

Des Weiteren hat Herr Henning Schmitz im INFLA-Bericht 241 einen Brief nach Afghanistan mit einer Mischfrankatur der Mi-Nr. 314 AP vom 9.10.23 vorgestellt, deren Frühverwendung bisher unbekannt war und die mir erst kürzlich aufgefallen ist. Auch wenn das Datum bei diesem Brief durch die Firmenlochung sehr schlecht lesbar ist, darf man davon ausgehen, dass aufgrund der Prüfung das Datum stimmt.

Doch nun kann dieses Datum auf einem weiteren Brief aus der Korrespondenz der Herren Dahlmann und Noske (Näheres dazu in einem späteren INFLA-Bericht) bestätigt werden.

Leider sind auch hier die Stempelabschläge nicht deutlich ausgefallen, aber bei der 311 und 314 kann man das Datum 9.10.23 erkennen und der rückseitige Ankunftsstempel von Borna mit Datum 10.10.23 lässt keine weiteren Zweifel zu.



Doch es kommt noch besser. Anfang August 2011 kam ein Brief mit einer Mehrfachfrankatur der 314 AP und Datum 8.10.23 ans Tageslicht, aufgrund dessen nun bis auf Weiteres dieses Datum als früheste Verwendung einer Marke im Rosettenmuster anzusehen ist.



*Harald Mürmann*

Quellen: Sammlungen Aleksander Predojevic, R. Drew-King und Harald Mürmann